

## Studenten-Aufenthaltsbericht

Ziel Ihres Erfahrungsberichtes ist, weiteren Studenten bei der Aufenthaltsvorbereitung zu helfen.

Wenn möglich bitte tippen Sie diesen Bericht ein und senden Sie ihn an uns per E-Mail.

Dieses Berichtformular können Sie auch aus unserer Website herunterladen - [www.bfhz.uni-muenchen.de](http://www.bfhz.uni-muenchen.de).

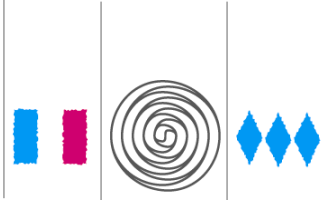
Um es mit geeigneten Antworten auszufüllen, wird empfohlen, dass Beispiel anzuschauen (auch auf unserer Website).

### Studiensituation in der Heimat

- Aus welcher Hochschule kamen Sie?  
*Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt*
- An welcher Fakultät, für welchen Studiengang waren Sie eingeschrieben (ggf. Haupt-, Nebenfächer)?  
*Geschichts- und Gesellschaftswissenschaftliche Fakultät, Deutsch-Französischer Studiengang in Politikwissenschaften (Nebenfächer: Soziologie, Volkswirtschaftslehre)*
- Falls Ihr Aufenthalt anerkannt und angerechnet wurde, welchem Semester Ihres Studiums entsprach der Aufenthalt?  
*Mein Praktikum in Paris wird mir als Pflichtpraktikum für mein Masterstudium angerechnet, es fand im 10. und somit letzten Semester meines Studiums statt.*

### Studiensituation an der Gasteinrichtung

- An welcher Ecole/Uni waren Sie?  
*Es handelt sich in meinem Fall um ein Forschungspraktikum*
- An welcher Fakultät, für welchen Studiengang waren Sie eingeschrieben? Falls Praktikum, an welchem Institut?  
*Mein Praktikum fand im „Centre d'Études et de Recherches Internationales (CERI)“ statt. Dabei handelt es sich um eine der Forschungseinheiten von Sciences Po Paris.*
- Welche Semester haben Sie im Aufenthalt verbracht?  
*Das Praktikum ist Teil meines zehnten Semesters.*
- Wie sind Sie auf diesen Studiengang/diese Praktikumsstelle gekommen?  
*Über aktuelle Publikationen der Forschungseinheit, auf die ich im Rahmen meiner Masterarbeit gestoßen bin*
- Fand Ihr Aufenthalt im Rahmen eines Programmes (Doppeldiplom, Erasmus, ...) statt?  
*Ja, im Rahmen meines deutsch-französischen Studiengangs sind mehrere Auslandsaufenthalte in Frankreich vorgesehen.*



Dieser weitere Teil des Berichts soll aus einem formlosen Text über Ihre spezifische Erfahrung bestehen (wenn möglich kurz; in der Regel reicht 1 Seite). Hier bitten wir Sie, auf folgende Punkte einzugehen, je nachdem, wie nützlich sie für Ihre Nachfolger sind.

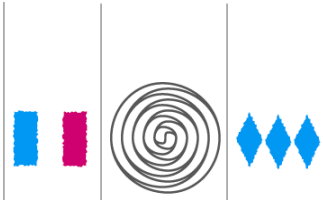
*Da ich im Anschluss an mein Studium eine Promotion in Politikwissenschaften anstrebe, habe ich mich entschlossen, das in meinem Masterstudium vorgesehene Pflichtpraktikum in einer Forschungseinrichtung zu verbringen, Meine Wahl fiel dabei auf das „Centre d’Études et de Recherche Internationale (CERI)“, eine interdisziplinär ausgerichtete Forschungseinrichtung von Sciences Po Paris, die sich auf Fragen der internationalen wie europäischen Beziehungen konzentriert.*

*Das CERI ist generell für Praktikumsbewerbungen von StudentInnen offen, Bewerbungen können dabei entweder direkt an eine(n) dort arbeitende(n) ForscherIn oder an das Generalsekretariat gependet werden, welches dann den Kontakt mit möglichen BetreuerInnen aufnimmt. Die maximale Praktikumsdauer beträgt zwei Monate und sollte bestenfalls während des laufenden Semesters gewählt werden, da viele Forschende, die gleichzeitig als ProfessorenInnen tätig sind, in den Sommermonaten selten anwesend sind.*

*Während meiner zwei Monate im CERI habe ich mit einer Forscherin zusammengearbeitet, die sich auf Fragen des Staates in Deutschland und Frankreich spezialisiert. Meine Hauptaufgaben bestanden dabei in erster Linie in der Literaturrecherche sowie in der thematischen Vorbereitung bestimmter Vorträge und Konferenzen. Die PraktikantInnen im CERI arbeiten überwiegend gemeinsam mit den DoktorandInnen im sogenannten Open Space, was gerade für diejenigen interessant ist, die selbst eine Promotion anstreben und sich somit nützliche Tipps holen können. Besondere Vorteile an einem Praktikum im CERI bestehen aus meiner Sicht darin, dass man als PraktikantIn Zugang zur Bibliothek von Sciences Po hat, welche externen Studierenden sonst überwiegend verschlossen ist. Gerade im Hinblick auf meine Masterarbeit hatte ich somit einen wertvollen Zugang zu umfangreicher Literatur. Darüber hinaus, kann man als PraktikantIn die zahlreichen Veranstaltungen (Konferenzen, Diskussionen etc.) des CERI sowie weiterer Forschungseinrichtungen von Sciences Po besuchen.*

*Der große Nachteil an einem Praktikum im CERI (wie in den meisten Forschungsinstituten) liegt darin, dass mal keine Vergütung erhält, was gerade angesichts der hohen Lebenshaltungskosten in Paris schwierig ist. Als relativ günstige Wohnungslösung habe ich mich deshalb entschieden, in einem Foyer des jeunes travailleurs unterzukommen. Hierbei handelt es sich um eine Art Studentenwohnheim, die jedoch auch für PraktikantInnen und junge Arbeitende offenstehen. Gerade für eine kurze Aufenthaltsdauer haben diese Einrichtungen aus meiner Sicht zahlreiche Vorteile: mit ca. 450 Euro pro Monat gehören sie sicherlich zu den günstigsten Unterkünften in Paris (auch wenn die Preise zwischen den unterschiedlichen Foyers stark variieren), die Zimmer sind bereits komplett eingerichtet und man kann dort in der Regel für Aufenthalte ab 6 Wochen unterkommen, ohne sich im Anschluss um einen Nachmieter kümmern zu müssen. Zudem besteht für Studierende und PraktikantInnen die Möglichkeit, Wohngeld zu beantragen, was den Mietpreis vergünstigt. Daneben wohnt man natürlich mit zahlreichen anderen Studierenden und PraktikantInnen zusammen, mit denen man sich die Gemeinschaftsräume teilt, was natürlich die Kontaktaufnahme erleichtert. Bei meinem diesjährigen Parisaufenthalt habe ich im Foyer Tolbiac im 13. Arrondissement gewohnt, das ca. 300 Zimmer für Frauen zwischen 18 und 25 Jahren zur Verfügung stellt. Auch wenn man im Hinblick auf die Gemeinschaftsräume gewisse Abstriche in Fragen der Sauberkeit machen muss, kann ich das Foyer empfehlen, da es mit 420 Euro pro Monat recht günstig ist, zentral gelegen ist und sich die Verantwortlichen darum bemühen, dass man sich wohlfühlt.*

CENTRE DE COOPÉRATION  
UNIVERSITAIRE FRANCO-BAVAROIS



BAYERISCH-FRANZÖSISCHES  
HOCHSCHULZENTRUM

*Um relativ günstig von dem Paris Kulturangebot zu profitieren, kann ich zudem sie sogenannten „Kiosques Jeunes“ empfehlen, die für bestimmte Veranstaltungen stark vergünstigte Eintrittspreise für Jugendliche anbieten*

Wir möchten Ihren Bericht auf unsere Website stellen, ohne Ihren Namen anzugeben. Sind Sie damit einverstanden? Ja